

ElektroRad-Langzeittest 2018

Im Dauertest

2018 begann November´17: Einige Räder im Großen ElektroRad Test waren so gut, günstig, interessant, dass wir sie in unsere Dauertest-Serie aufnehmen: ein Faltrad von Fischer, ein Stadtrad von Prophete, ein Urbanbike von Flyer. Diesmal gibt es Schluss-Fazite vom Kalkhoff City/Tourer und dem schnellen HNF.

REDAKTION: GEORG ZEPPIN, DANIEL O. FIKUART, KAROLA HAFNER, MARIO STÜTZER, MARION HERLITZE

PROPHETE Genießer e8.8

Günstig - aber auf Dauer gut?

Dauertest Kandidat 3

PROPHETE Genießer e8.8

Tester: Marion Herlitze, Urs Schützenmeier

Einsatzbereich: Stadt

Antrieb: AEG, Comfort Drive; 631-Wh-Akku

Preis: 1999 Euro

Km-Stand: 517

Protokoll:

Eine der großen Überraschungen des Großen ElektroRad Tests: das Genießer e8.8 der deutschen Traditionsmarke Prophete – ein Stadtrad für 1999 Euro. Mit Mittelmotor, 7-Gang Rücktrittnabe, Hydraulikbremsen, großem Akku. Vergebene Note innerhalb der „Einsteigerklasse“: Sehr gut. Tipp Preis-Leistung (Testbrief S. 34). Günstig ist das Rad, weil es nicht im Fachhandel zu haben ist, sondern bei Supermärkten, Versandern, bei Mediamarkt. Weil es in Osteuropa bei einem Großserien-Hersteller gebaut wird. Und nur in der Rahmenhöhe 48 cm erhältlich ist. Die passt aber vielen, weil Sattel und Lenker höhenverstellbar sind. Auch unseren Testerinnen (174 cm, 163 cm groß). Im 8.8er (maximales Gesamtgewicht: hohe 150 kg!) werkelt kein Front- sondern ein Mittelmotor. Den bezieht AEG vom asiatischen Premium-



Fotos: Daniel O. Fikuart

Anbieter Bafang (bekannt-bewährtes Modell). Auch bei der Peripherie – Display, Taster mit Sensor-Schlüssel, der übrigens auch das händisch verschlossene Rahmenschloss automatisch entsperrt – setzt AEG die Prämissen. Der reichweitenstarke 631-Wh-Akku sitzt nicht im Gepäckträger, sondern hinter dem Sattelrohr. Das bringt Vorteile bei der Stabilität (kein Rahmenflattern) sowie beim Geradeauslauf. „Erfreuliche Fahreigenschaften“, „prima Bremsen“, „gute Ergonomie“ bescheinigen unsere Testerinnen dem Prophete in ihrem Erstfazit nach 500 Kilometern. Einziger Wermutstropfen: Bei

km 488 brachte der Motor keinen Zug mehr auf die Kette, schob aber im Schiebemodus voran. Grund waren nicht tagelange Fahrten teils im Dauerregen (war bisher kein Problem). Sondern ein Fehler in der Tretlager-Sensorik. Die angerufene Prophete-Service-Hotline regierte prompt, schickte am Folgetag einen Techniker (Prophete unterhält eine eigene Service-Flotte; Räder werden vom Mechaniker vor der Haustür des Kunden repariert), der uns über die Weihnachtstage ein Ersatzrad zur Verfügung stellte. Eine Woche später hatten wir das Original-Rad zurück im Dauertest. Starke Aktion.